

Arten vertreten ist, hat hier in Uruguay, wenigstens soweit bis jetzt bekannt, nur einen Repräsentanten, nämlich *N. nodosa* Germ., ein Tier, welches man häufig, auf dem Sande des Meeresufers laufend, sehen kann. Ebendasselbst aber im Sande wird *Trichoton rotundatum* Curt. in zahlreichen Stücken gesammelt. Die bekannten *Tenebrio obscurus* F. und *T. molitor* L. kommen auch in Montevideo sowie bis Cerro Largo vor. *Heliophygus sulcatus* Guér. ist am Cerro (Montevideo) und in Maldonado unter Steinen zu treffen; viel häufiger als vorige Art kommt *Lobopoda pallicornis* F. vor. — Von Nilioniden habe ich einen *Nilio* in den Prov. Maldonado und Minas unter Steinen gefunden.

Zwischen den Meloiden ist *Meloë Klugi* Br. und Er. in erster Linie zu erwähnen, leider konnte ich ihn bis heute nicht erbeuten; ich kenne nur ein Exemplar, welches vor Jahren von Prof. Archavaleta in der Umgebung der Stadt Montevideo angetroffen wurde. *Horia maculata* Swed. kenne ich aus der Prov. Soriano. Bedeutende Verwüstungen in Liebesapfel-, Salat-, Kohl- usw. Anflanzungen machen *Epicauta adspersa* Klug und *E. Germari* Fisch. — *Causima vidua* Klug besitze ich aus Cerro Largo; viel seltener ist *C. Courboni* Guér.

Von Oedemeriden kenne ich im Lande nur *Nacerdes melanura* L.
(Schluß folgt.)

Kleinere Mitteilungen.

A. Erläuterung zur Arbeit über „Coleoptera, gesammelt von O. Bamberg 1908 in der Mongolei.“ Mitgeteilt von Prof. Dr. von Heyden.

In den Entomologischen Blättern V Nr. 8 1909 hatte ich eine Aufzählung der von Herrn Otto Bamberg in der Mongolei gesammelten Coleoptera gegeben und später ein Separatum der Arbeit an Herrn O. Bamberg geschickt.

In der Einleitung hatte ich gesagt: „Man sieht es der Sammlung an, daß sie von einem nicht geschulten Entomologen zusammengebracht ist, der mitnahm, was er auf blühenden Pflanzen und auf dem Wege laufend fand. Der wissenschaftliche Wert liegt in der genauen Fundort- und Datumangabe.“

Herr Bamberg schreibt mir 30. November 1909:

„Bedauerlich war es mir, daß ich nicht alle Coleoptera überweisen konnte, da die besten, seltensten und herrlichsten Stücke abhanden gekommen sind. Eine größere Anzahl, die besonders verpackt waren, sind teils im Wasser in der Wüste zugrunde gegangen, teils bei einem erlittenen Raubanfall (die besonders in Gläschen im Koffer reserviert waren) gestohlen worden. Es sind dies immerhin noch 1000 Stück gewesen. Ich hatte mit furchtbaren Schwierigkeiten zu kämpfen, Ueberschwemmungen zu durchwandern, die mir alles Hab und Gut raubten. Schade, daß E. H. davon keine Kenntnis hatten, sonst würde die Einleitung doch etwas anders ausgefallen sein.“

Ich bedaure recht sehr, die Einleitung in der oben angegebenen Form gegeben zu haben; ich konnte aber doch nur nach dem mir vorliegenden Material urteilen: 119 Arten, von manchen in 50–100 Exemplaren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Kleinere Mitteilungen. A 28](#)